



## Celestina's *Sportsplitter* INFOS • RESULTATE • NEWS

Tel. 052 260 57 83 • E-Mail: sport@winterthurer-zeitung.ch • Redaktionsschluss: Mo, 10 Uhr

### Pfadi zukünftig ohne Jun-Hee Lee

**WINTERTHUR** - Jun-Hee Lee zieht es nach zwei Jahren in Winterthur zurück in seine Heimat. Der wendige Koreaner sorgte mit seinem schnellen und trickreichen



Bild: www.pfadi-winterthur.ch

Spiel oft für Spektakel in der Eulachhalle. Lee wechselt vorerst für einen Monat nach Katar und spielt danach wieder in Korea. Lees Mentor, die in Winterthur bestens bekannte Handball-Legende Jae-Won Kang, wird in seinem Heimatland aller Voraussicht nach eine Clubmannschaft als Coach übernehmen. In dieser Mannschaft ist der 34-jährige Jun-Hee Lee als Leistungsträger und Teamstütze vorgesehen.

unter waren Mannschaften aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Jeweils in ihrer Kategorie und Gewichtsklasse konnten sich die Ringer folgende Plätze sichern: Muriel Peter holte den ersten Platz, David Skorupski und Hanspeter Frei je den zweiten, den vierten Rang sicherte sich Daniel Faraj, der sechste ging an Gabriel Clark, einen zehnten Rang ergatterte sich Severin Spychiger, den elften Cedric Peter, einen zwölften Rachim Gaziyeu und Zenon Zweifel schaffte es auf Rang 25.

### Box-Meeting Düdingen

**DÜDINGEN** - Leutrim Muji gewinnt mit der Boxunion Winterthur auch seinen dritten Kampf. Beim Hockey-Club Düdingen kann man sich ganz offensichtlich auch für



Bild: Olaf Kühne

**Erneut siegreich: Daniel Kaufmann, Leutrim Muji und Marc Röschli (v.l.n.r.)**

den Boxsport begeistern. Organisierten die Fribourger letzten Freitag doch bereits zum zweiten mal ein veritables Boxmeeting. Mit dabei auch der Seemer Leutrim Muji und die beiden Trainer der Boxunion Winterthur, Marc Röschli und Daniel Kaufmann. Muji traf in seinem erst dritten Kampf auf den Mittelgewichtler Fabian Brown von der Box Academy Bern. Der sehr knapp verlaufende Kampf bot das klassische Bild Fighter gegen Stylist. Brown wollte punchen und drückte Muji in die Halbdistanz, während der Winterthurer im Rückwärtsgang elegant gerade punktete und durch seinen Konditionsvorteil sauber 2:1 gewinnen konnte. Gleichzeitig sorgte Coach Marc Röschli für einen ausserplanmässigen Fight. Einen aufdringlichen Fan, welcher wiederholt äusserst störend in die nicht abgesperrte Ringecke vordrang, spedierte er kurzerhand an Krage und Gurt zurück ins Publikum. «Der Ringrichter hatte uns bereits verwarnt, und wir mussten eine Disqualifizierung verhindern», erklärt Röschli seinen unfreiwilligen Security-Einsatz.

Olaf Kühne

### Ringclub Winterthur am ORV Jugendturnier

**RAPPERSWIL-JONA** - Am 15. Mai reiste Trainer Bernhard Gisler mit neun Ringern nach Rapperswil. Das beliebte Turnier des Ostschweizerischen Amateur Ringerverbands war gut besucht, es waren über 300 Ringer am Start, dar-

# Meistertitel im Doppelpack

**ERFOLGREICHE** Winterthurer Jungradballe

**Die Nachwuchsradballe der Region haben an der Schweizer Meisterschaft zugeschlagen. Atila de Biasio und Michael Salm (RV Winterthur) holten Gold bei den Junioren, Basil Rüdlinger und Tim Russenberger (ATB Winterthur) bei den Schülern B.**

In Beringen trafen sich kürzlich die besten jungen Hallenrad-sportlerinnen und Hallenrad-sportler der Schweiz, um an den Finals der Schweizer Meisterschaft ihr Können zu zeigen und wenn möglich eine der begehrten Auszeichnungen nach Hause zu nehmen. Am Start bei den Radballern waren auch vier Mannschaften aus der Region Winterthur. Drei davon durften den Heimweg mit Medaillen um den Hals antreten. Bei den Junioren galten Atila de Biasio und Michael Salm vom RV Winterthur aufgrund der Qualifikation als Favoriten. Sie wurden dieser Rolle auch gerecht, obwohl sie das erste Finalspiel überraschend verloren. Danach gaben sie jedoch keinen Punkt mehr ab und gewannen die restlichen Spiele überaus deutlich – was letztendlich den Gewinn des Meistertitels bedeutete. Pfungen (Florian Grunder / Lars Hiltbrand) erreichte in der Endabrechnung Rang drei und gewann somit die Bronzemedaille.



Bild: z.Vg.

Schweizer Meister Schüler B (v.l.): Basil Rüdlinger und Tim Russenberger

### Übermächtige Schüler B

Bei den Schülern B gehörten Basil Rüdlinger und Tim Russenberger (ATB Winterthur) zum engsten Favoritenkreis. Sie wurden ihrer Favoritenrolle in einer Art und Weise gerecht, die für die weiteren Jahre einiges erhoffen lässt. Am Ende gewannen die Beiden alle Spiele problemlos und entpuppten sich als ausgeglichenes Team mit den besten technischen Grundlagen. Das zweite Winterthurer Team im Final – Lukas Weibel / Pedro Barbosa da Silva vom RV Winterthur – konnte leider nicht an die Leistungen der Qualifikation anknüpfen und musste sich mit Rang

sechs zufrieden geben. Ihnen gehört aber sicher die Zukunft: Sie werden nächstes Jahr nochmals Gelegenheit haben, bei den Jüngsten auf Medaillenjagd zu gehen. Pech hatten Roman Baumann und Tim Glauser vom ATB Winterthur bei den Schülern A. Sie verpassten den Final nur wegen der schlechteren Tordifferenz. Doch auch für sie wie auch für die Paarung Henry und Rico Bichsel (Teilnehmer Qualifikationsrunde) vom ATB Winterthur gilt: In der nächsten Saison kommt eine neue Chance, die gepackt werden kann. Ob die Teams dies tun, wird die Zukunft zeigen.

Pascal Spalinger

## Winterthurer wollen Weltrekord brechen

**MIT DEM KAJAK** von Chur ans Meer

**Zwei Schweizer Kajaker greifen einen 21 Jahre alten Weltrekord an. Sie wollen in weniger als sieben Tagen die 1161km des Rhein von Graubünden bis zur Mündung im Meer erpaddeln.**

**WiZe** - Was als Bieridee im Irish-Pub in Winterthur entstand, steht nach einem Jahr Vorbereitung kurz vor dem Start. Die beiden Schweizer Kajaker Corrado Filipponi und Peter Schmid wollen den 21 Jahre alten Weltrekord für die schnellste Kajakfahrt auf dem Rhein brechen.

### Im Kajak von Graubünden ans Meer

Die beiden Winterthurer wollen die schnellsten sein, die je den Rhein von Chur bis über Rotterdam hinaus ans Meer gepaddelt sind. Der bisherige Weltrekord steht bei 7 Ta-



Corrado Filipponi und Peter Schmid bei den Vorbereitungen zu ihrem Weltrekordversuch.

gen, 10 Stunden und 31 Minuten. Er wurde 1989 aufgestellt von zwei britischen Soldaten, die in den Niederlanden stationiert waren.

### Grosse Ambitionen

Die Schweizer wollen den Rekord gleich um über 10 Stunden unter-

bieten. Ihr Ziel: in weniger als sieben Tagen das Meer erreichen. Dafür müssen sie im Schnitt mehr als 170 Kilometer und 18 Stunden pro Tag unterwegs sein auf der verkehrsreichsten langen Wasserstrasse Europas.

### Zuversicht dank grossem Erfahrungsschatz

Der Start ist am Pfingstsonntag, 23. Mai 2010 um 12 Uhr bei Chur. Begleitet werden die Kajaker von einer vierköpfigen Crew. Filipponi und Schmid haben zusammen über 20'000 Paddelkilometer auf den grössten Flüssen unter dem Kiel und sind sehr zuversichtlich, das hochgesteckte Ziel zu erreichen. Die beiden paddeln auch für die Aktion Sauberes Trinkwasser für alle.

Mehr Infos und den Etappenplan finden Sie auf [www.rhein2010.ch](http://www.rhein2010.ch). Ausserdem gibt es während dem Versuch ein Online-Live-Tracking. Reinschauen lohnt sich!



Bilder: www.rhein2010.ch

Den beiden Kajaker steht eine abenteuerliche Reise bevor.